Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Die Befürworter einer weiteren Verschuldung der Stadt scheinen ganz zu vergessen, daß eine hohe Stadtschuld und eine schwere Besteuerung die natürliche Folge haben werden, daß auswärtige Kapitalisten abgeschreckt werden und daß die lokale Bauthätigkeit (vielleicht mit Ausnahme der billigeren Arbeiterwohnungen) lahm gelegt wird. Warum ist gegenwärtig in allen Theilen der Stadt mehr Eigenthum zu verkaufen, wie je zuvor in der Entwickelungsgeschichte von Scranton? Weil die Steuerrate, einschließlich Wassermiethe, Feuerversicherung u. s. w., so hoch ist, daß manches Eigenthum in den besten Stadttheilen nur fünf bis sechs Prozent einbringt, während es zehn bis zwölf bringen sollte, um die Anlage mit sechs Prozent zu verzinsen.

Eine Vermehrung der städtischen Schuld auf eine Million Dollars, wie sie jetzt von gewissen „Patrioten" befürwortet wird, erfordert (zu 5½ Prozent verzinst) die Summe von $55,000 für Interessen jährlich; ferner muß ein Tilgungsfond von $40,000 angelegt werden—macht $95,000 jährlich, welche dem Schweiße harter Arbeit abgerungen werden, um zumeist in die Taschen der Kapitalisten des Ostens zu fließen!

Es ist ein schönes Ding, sich auf Kosten der Steuerzahler als Befürworter öffentlicher Verbesserungen aufpuffen zu lassen, aber wir blasen nicht in dieses Horn. Wenn man uns überzeugen kann, daß eine große öffentliche Schuld ein großer Segen für eine Gemeinde ist, dann wollen wir sagen: „Macht Schulden, so lange ihr etwas geborgt bekommt!" Ist aber eine große öffentliche Schuld ein Mühlstein am Halse der Steuerzahler, dann macht nur neue Schulden, wenn es absolut nöthig ist und nicht auf das Geheiß selbstsüchtiger Agitatoren.

Herr Charles E. Chittenden,

republikanischer Kandidat für Gesetzgebung im zweiten Distrikt,

kam im Jahre 1864 nach Scranton und etablirte bald darauf eine Apotheke, die er noch jetzt an Lackawanna Avenue, neben Herrn Charles Fischer's Geschäftslokal, betreibt. Er hat sich während dieser langen Zeit stets den Ruf eines ehrenwerthen Bürgers und tüchtigen Geschäftsmannes zu erhalten gewußt und wacker an dem Aufbau von Scranton mitgeholfen.

Was Herrn Chittenden den Deutschen besonders werth machen sollte, ist der Umstand, daß er einer der wenigen Amerikaner ist, die im Stande sind, sich in deutscher Sprache geläufig auszudrücken; er hat auf das Studium unserer lieben Muttersprache viel Fleiß und Eifer verwendet, kennt unsere Literatur und weiß daher die Deutschen, ihre Sitten und Gebräuche weit besser zu beurtheilen und zu schätzen, als viele andere Amerikaner, denen all' diese Dinge „böhmische Dörfer" sind.

Herr Chittenden ist, abgesehen von seinem Renomee als praktischer Geschäftsmann, im öffentlichen Dienste nicht unerfahren und hat sich stets treu bewährt und ein praktisches Verständniß für die öffentliche Wohlfahrt bewiesen. Er war ein Mitglied des Schulrathes und vier Jahre lang Stadtrath, und es ist gewiß ein gutes Zeugniß für ihn, daß er vom Common Council zu dessen Präsident erwählt wurde.

Seine im Stadtrathe bewiesene parlamentarische Erfahrung, sein Scharfblick, sein in öffentlichen Angelegenheiten bewiesenes Interesse geben uns die Garantie, daß er auch in der Gesetzgebung Alles thun würde, um seinen Distrikt mit Ehre zu vertreten, und die deutschen Bürger werden wohl daran thun, wenn sie zu seiner Wahl behülflich sind.

Wir fügen hier zur Erklärung noch bei, daß der zweite Gesetzgebungsdistrikt den zentralen Stadttheil und die Südseite umfaßt.

Die Besteuerungs-Manie.

Von der Wiege bis zum Grabe giebt es ein System allgemeiner Besteuerung. Sie beginnt mit der Milchflasche des Kindes und hört mit dem Grabstein des Greises auf. Das System belastet jedes Ding, welches benutzt oder gewünscht wird.

Es besteuert die Kleidung der Familie, die Leinen-, Woll- und Baumwollwaaren, Hemden, Rock und Hut. Es besteuert Bauholz, Farbe und Glas, die Nägel und das Eisen in Wohnhäusern, Scheunen und Ställen; Teppiche, Möbel, Tapeten, Bücher und Bilder in den Stuben; es schleicht sich in das Eßzimmer und besteuert Tische, Stühle, Messer und Gabel; es schleicht sich in die Küche und besteuert Töpfe, Kessel und Kochöfen; es geht in die Vorrathskammer und besteuert Zucker, Salz, Stärke und Essig; es verschont auch das Schlafzimmer nicht und besteuert die Betten und den Waschtisch und verschont auch den Keller nicht und besteuert sowohl die vollen als auch die leeren Flaschen.

Das System greift in die Spiele der Kinder. Es besteuert die Puppe des Mädchens und den Kreisel und das Taschenmesser des Knaben.

Es steigt in den Arbeitskorb der Hausfrau und besteuert den Fingerhut, Nadel und Faden. Diamanten kommen mit einem 10 Prozent Zoll davon, aber die Familienbibel hat den vollen Tribut zu bezahlen. Und wenn Tage der Krankheit kommen und Ihr Euch in Schmerzen auf Eurem Lager wälzt, dann habt Ihr auch noch die Schmerzstillende Medizin zu besteuern. Und wenn zuletzt die Stunde kommt, wenn die Lebensuhr abgelaufen ist und der Tod die Sense schwingt, dann wird der Sarg und das Denkmal auf dem Friedhofe besteuert und nur auf dem letzteren ist zu lesen, daß der unter dem Rasen Schlafende jetzt endlich von aller Steuer befreit ist.

Wie ist die?

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigent'r, Toledo, O.
Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangene Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Druggisten, Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Druggisten, Toledo, O.
E. H. VanHoesen, Cassirer, Toledo National-Bank Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75 Cts. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Gegen den Bandwurm.

Kokosnüsse werden in Indien schon seit Jahrhunderten als Wurmmittel angewendet, in neuerer Zeit auch in Amerika und England; besonders in der Kinderpraxis. Wie aus Holland berichtet wird, sind nun auch dort erfolgreiche Versuche mit der wurmtödtenden Wirkung dieser Frucht gemacht worden. Das Kind eines Setzers litt schon längere Zeit am Bandwurm, ohne daß ein Mittel gegen denselben von Erfolg gewesen wäre. Es wurde nun dem Kinde morgens nüchtern zu erst die Milch und dann das Mark einer Kokosnuß eingegeben. Vier Stunden nachher ging der ganze Wurm mit Kopf ab. Das Mittel soll nicht die geringste Beschwerde verursachen und kann bei Nichterfolg wiederholt werden.

☞Annoncirt im „Wochenblatt".

J. Briegel,

Engros- und Detail-Händler in

Bleiweiß, Leinöl, Kitt,

Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide,
408 Sprucestraße, Scranton.

Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

J. Bolz,

der einzig praktische

Pelz - Fabrikant,

305 Spruce Straße.

Spezial-Verkauf

für die nächsten dreißig Tage:

Astrakan Capes,.....$7.39
Nellie Bly Mützen.....59 Cents

Vergeßt nicht, daß jetzt die günstigste Zeit ist, um Pelzwaaren nach der neuesten Mode abändern zu lassen.

Putzwaaren jeder Art!

Die neuesten Herbstmoden in Hüten. Verzierungen, Blumen, Bänder, etc., in großer Auswahl.

Henry Schellhase,

Deutscher Möbelhändler,

223 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Durch langjährige praktische Erfahrung in meinem Geschäfte bin ich befähigt, nur die besten Waaren in meiner Branche auszuwählen.

Mein Vorrath ist ein sehr reichhaltiger und die Preise sind die allerbilligsten.

Indem ich die Deutschen von Scranton und Umgegend ergebenst ersuche, meinen Vorrath moderner Waaren zu besichtigen, zeichne ich

Achtungsvoll,

Henry Schellhase.

New York, Ontario & Western Eisenbahn.

Züge verlassen den Jersey Central Bahnhof wie folgt:

Nach Carbondale und zwischenliegenden Stationen um 6.25. 8.25 und 11.12 Vorm. und 12.55, 3.45, 6.15 und 10.45 Nachm.

Nach Forest City um 6.25 und 11.12 Vorm.

Nach Hancock, New York, Oswego, Utica und allen öst- und westlichen Punkten um 11.12 Vorm.

Züge langen an von Carbondale und zwischenliegenden Stationen um 7.40, 9.20 und 11.05 Vorm. und 2.45, 4.15, 5.50 und 10.15 Nachm.

Von Forest City um 9.20 Vorm. und 4.15 Nachm.

Von Oswego, Utica, New York, Hancock und öst- und westlichen Punkten um 4.15 Nachm.

J. C. Anderson,
Gen'l Pass'r Agent, New York.
M. C. Carr, Div. Pass'r Agent, Scranton.

M. T. Keller's
Lackawanna Carriage Works,
Fabrikant des

Cooper Gear Buggy,

das beste und lenksamste aller Buggies, die gemacht werden; niedlich, modern, leicht zu lenken und bequem

Ferner, alle verschiedenen Arten von

Buggies, Gigs, Pheatons, Platform-, Vergnügungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen

auf Vorrath oder nach Bestellung gemacht

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Anstreichen, Trimming und dem Pferdebeschlagen gewidmet

Werkstätte und Verkaufsraum: No. 315 Adams Avenue.

Geschäfts-Anzeiger.

Apotheker.

F. M. Bouton, Medikamente jeder Art, Ecke Adams Avenue und Pine Straße.

Blumen-Gärtner.

T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N. Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 561 Lackawanna Ave.

Dampf- und Wasser-Leitungen.

James J. Lawler, Plumbing Expert, Ecke Wyoming Ave. und Linden Straße.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Bradle & Steel), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 330 Lackawanna Avenue.

Herren-Garderobe, Hüte etc.

Frank P. Christian, 205 Lackawanna Avenue, Valley Haus Block.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und geräucherte Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co.,
14 101 Lackawanna Avenue.

F. W. Martin's

„Palace" Hotel,

233 & 235 Penn Ave.,

zwischen Spruce- und Lindenstraße, Scranton.

Rate, $2 den Tag. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Austern und Wildpret in der Saison.
Die Bar ist mit den feinsten Weinen, Liquören und Cigarren versehen.

"Die Office"

— von —

Harry W. Kinback,

105 Wyoming Avenue.

Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Cigarren werden verabreicht.
Kalte und warme Speisen und Austern während der Saison.
Um geneigte Kundschaft ersucht ergebenst
H. W. Kinback.

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft,

224 Lackawanna Ave. 224

Das größte, best-assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Federschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren- und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Fritz Wyandt's

Patentsitz Sulky.

Fabrik: Dunmore, Pa.

Die Fuhrwerke sind leicht bequem und hübsch und werden aus bestem Material angefertigt. Preise: Zweisitzig $45. einsitzig $40.

Auch das Pferdebeschlagen wird, wie früher, bestens besorgt.

Möbeln,

Carpets

und

Wand-Papier

zu den

niedrigsten Preisen.

Warnke & Co.,

21 Lackawanna Avenue,

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

= Soeben erscheint: =
in 130 Lieferungen zu je 35 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.50.

BREHMS

dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN

Gegen Unverdaulichkeit.

—39—

Schon seit langer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, die mir viel Beschwerde verursachte und allen dagegen angewandten Mitteln nicht weichen wollte. Schließlich machte ich einen Versuch mit Dr. August König's Hamburger Tropfen, dieses ausgezeichnete Hausmittel half mir sofort und sobald jetzt mein Magen nicht in Ordnung ist, greife ich zu diesen Tropfen.—Henry Mormann, 189 S. Broadway, Baltimore, Md.

Vor Jahren litt ich so heftig an Dyspepsie, daß ich nicht im Stande war feste Nahrung zu verdauen. Auf Anrathen eines Freundes machte ich einen Versuch mit Dr. August König's Hamburger Tropfen und nachdem ich ein und eine halbe Flasche aufgebraucht hatte war ich wieder hergestellt. Ich möchte jetzt nicht ohne diese Tropfen sein und empfehle dieselben immer, wenn sich Gelegenheit dazu bietet.—A. Zeller, Fieldsborough, N. J.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

gegen alle Krankheiten der

Brust, der Lungen und der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cents. Fünf Packete für $1.00. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Deutsche Wirthschaft

von **Philip Wagner,**

517 — Lackawanna Avenue — 517

Getränke Cigarren und Bedienung — Alles vom Besten.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.

Weichel's Hotel,

Gebrüder Weichel, - Eigenthümer

Nachfolger von Philip Weichel.

Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, &c. Alle Bequemlichkeiten für Reisende.

No. 236 Penn Avenue,

Scranton, Pa.

Bier-Brauerei

von

Chas. Stegmaier & Söhne,

Wilkesbarre, Pa.

Ziegler's Hotel,

No. 327 Lackawanna Ave

P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von

Schuhen und Pantoffeln

für Damen, Mädchen und Kinder.

Desgleichen beste Auswahl von

Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln

für Männer, Knaben und Kinder.

Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.

Gebr. Goldsmith,

304 Lackawanna Ave.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr.,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

Haus und Hof.

Ist Heu oder Grummet ein werthvolleres Futtermittel?

Wenn wir bei praktischen Landwirthen häufig der Anschauung begegnen, daß von dem von unseren Wiesen gewonnenen Futter der erste Schnitt der werthvollere sei, während dem zweiten Schnitte, dem Grummet, eine geringere Nahrhaftigkeit und mithin ein geringerer Futterwerth zukomme, wenn wir sehen, daß diese Anschauung einen Ausdruck findet bei den für Heu und Grummet erzielten Preisen, indem das erstere besser bezahlt wird als das letztere, so erscheint in vielen Fällen diese Anschauung als eine irrige, und die Preisdifferenz aus diesem Grunde unberechtigt.

Ein Vergleich der Zusammensetzung von gut eingebrachtem Grummet und eben solchen Heu ergiebt folgendes Resultat:

	Grummet	Heu
Eiweiß.	51,14pCt	12,08 pCt
Fett.	5,52 „	4,02 „
Kohlehydrate. .	41,81 „	45,80 „
Holzfaser . . .	25,73 „	30,77 „
Asche	11,80 „	7,33 „

Das Grummet ist mithin reicher an Protein und an Fett als das Heu und nur in den verhältnißmäßig weniger werthvollen Kohlehydraten zeigt es einen Mindergehalt diesem gegenüber; dagegen ist das Heu bedeutend reicher an dem den Werth eines jeden Futtermittels herabmindernden Bestandtheile der Holzfaser.

Auch die Verdaulichkeit stellt sich für das Grummet günstiger als für das Heu, denn es wurden nach angestellten Versuchen verdaut:

	von Grummet	von Heu
Rohprotein .	70,2pCt.	62,0pCt.
Rohfett . . .	68,2 „	57,0 „
Kohlehydrate	74,0 „	67,5 „

Auch bei den Kohlehydraten wird also der höhere Gehalt des Heues durch die geringere Verdaulichkeit wieder im praktischen Erfolge zurückgedrängt.

Aus Vorstehendem ergiebt sich somit, daß das Grummet, wenn es auch von tadelloser Beschaffenheit ist, einen bedeutend höheren Futterwerth hat, wie die Vormahd, eine Thatsache, die auch bereits durch vielfache Fütterungsversuche und Erfahrungen bestätigt worden ist. Mit gutem Grummet gefütterte Thiere produziren mehr, mästeten sich besser und gaben mehr Milch, als wenn sie ein entsprechendes Quantum von Heu des ersten Schnittes erhalten hatten. Bei alledem ist die Erscheinung, daß das Grummet von vielen Praktikern für minderwerthig angesehen wird, eine in hohem Grade auffallende, denn von einem großen Kreise praktischer Landwirthe getheilte Anschauungen pflegen doch nicht aus der Luft gegriffen zu sein, sondern in wirklich beobachteten Thatsachen einen berechtigten Grund zu haben, und das ist auch hier der Fall. Gerade der Nährstoffreichthum des Grummets und seine Zartheit, welche sich im geringen Gehalte an Holzfaser ausspricht, machen dasselbe äußerst empfindlich gegen die Einflüsse der Witterung, so daß ein Regenschauer, welcher vom Heu des ersten Schnittes ohne erhebliche Beeinträchtigung der Qualität ertragen wurde, schon im Stande ist, die Nachmahd vollständig zu verderben. Dazu kommt noch, daß die Witterung in der Zeit, wo der zweite Schnitt vorgenommen wird, meist erheblich unsicherer ist, als bei der ersten Heuernte, und das ist die Ursache, daß ein großer Theil des eingeernteten Grummets beregnet und in der That dem Heu gegenüber minderwerthig wird. Wenn nun auch wahr ist, daß tadelloses Grummet einen erheblich höheren Werth hat als ein gleiches Quantum Heu, so ist es andererseits nicht minder wahr, daß wirklich in jeder Beziehung tadelloses Grummet selten ist, namentlich in Orten, wo, wie in hiesiger Gegend, der Spätsommer meist unsicheres Wetter bringt; schlecht eingebrachtes Grummet ist ein durchaus geringwerthiges Futtermittel, geringer als beregnetes Heu. Man hat mithin bei der Beurtheilung des Futterwerthes vom Grummet und bei der Verwendung des letzteren in der Fütterung die Beschaffenheit des letzteren und den Umstand, ob dasselbe ohne Regen eingebracht worden, mit in Rechnung zu ziehen.

(Zitschft. der landw. Centralv. der Provinz Sachsen).

Einige Regeln für Taubenzucht.

Die Tauben lieben die Sonne und gedeihen in einem sonnigen, gegen Morgen liegenden Schlag am allerbesten. Reinlichkeit ist ihnen Bedürfniß, und daher müssen die Schläge rein gehalten werden. Da die Feldtauben, ehe sie ausfliegen, in der Gegend umherblicken, um zu sehen, ob Alles sicher ist, so ist ihnen der höchste Schlag am liebsten. Beim Brüten lieben sie die Dunkelheit, daher man die Nester demgemäß stellen muß (am besten in Fächern, in denen sie vertieft, aber hoch über dem Erdboden sitzen). Reines und frisches Trinkwasser ist ihnen wesentlich nothwendig. Am besten ist ein bedecktes hölzernes Trinkgeschirr, dessen Deckel Löcher hat, die nur so groß sind, daß sie den Kopf durchstecken können. Nicht jedes Wasser taugt für die Tauben und namentlich sind ihnen die Pumpenwasser schädlich, welche Schwefel und dergleichen enthalten, wie es deren viele giebt. Wasser von fließenden Brunnen und Bächen ist immer das beste für sie. Zu viel Hanfsamen bringt den Tauben Schaden.

Das Luftschlucken der Pferde.

Außer Krippensetzen und Luftkloppen wird zuweilen bei Pferden auch noch das Luftschlucken beobachtet. Hierbei stehen die Thiere wie in sich gekehrt und machen Kaubewegungen, wobei sich Speichel aus dem Munde entleert. Durch das Kauen vermischt sich der Speichel mit Luft, und die Thiere strecken die Zunge nach vorn, biegen die Zungenspitze um und ziehen die mit Speichel erfüllte Luft in die Rachenhöhle; zugleich wird auch noch Luft mit schnarchendem Geräusch durch die Nase in die Rachenhöhle eingesogen. Durch Verschlucken größerer Mengen von Luft und Speichel treibt allmählich der Darmkanal auf, so daß der Bauch in beiden Flanken sich auffällig erweitert. Bald tritt hörbares Geräusch in den Därmen auf, und nach ein bis zwei Stunden entleeren die Thiere die Gase durch den Mastdarm in großen Mengen, worauf der Bauch wieder kleiner wird und die Pferde keine Beschwerden mehr zeigen. Anzeichen von Kolik treten bei diesem Uebel nicht auf, wohl aber nähren sich die Thiere schlecht, so daß die Untugend als eine erhebliche angesehen werden muß. Es mag noch bemerkt werden, daß die betr. Thiere, wenn sie sich beobachtet fühlen, oft stundenlang die Untugend nicht ausüben.

Wie kann eine Hausfrau gesundes und krankes Fleisch mit leichter Mühe unterscheiden?

Sehr blasse Farbe des Fleisches ist ein Zeichen, daß das Thier blutarm gewesen und das Fleisch nicht kräftig ist; die Ursache der Blutarmuth kann in bedenklichen Krankheiten liegen. — Tief purpurrothe Farbe beweist, daß das Thier nicht geschlachtet wurde, sondern krepirt ist. Marmorirtes Aussehen, herrührend von zwischen den Fleischfasern liegendem Fett, hat nur gutes Mastfleisch. Das Fett an gesundem Fleisch ist weiß und hart, an krankem dagegen gelblich, wässrig oder gallertartig. — Gesundes Fleisch fühlt sich fest an und macht den Finger kaum naß, krankes ist weich und läßt Flüssigkeit austreten. Gutes Fleisch riecht kaum, krankes riecht muffig.—Gutes Fleisch schrumpft beim Kochen wenig ein und verliert nicht viel an Gewicht, schlechtes schrumpft zusammen und wird viel leichter, weil in der Krankheit Fett und Muskelsubstanz geschwunden sind.

Zum Entwöhnen der Fohlen.

Das Entwöhnen der Fohlen geschieht in der Regel im Alter von 3½ bis 4 Monaten und erfordert besondere Aufmerksamkeit. Vor allen Dingen muß es allmählich geschehen, denn jeder plötzliche Wechsel stört den Organismus in seiner Entwicklung. Man gebe neben der Muttermilch allmählich zu steigernde Gaben von Kuhmilch, gequetschtem Hafer und etwas Heu, vermindere die Zahl des täglichen Säugens, trenne das Fohlen zunächst von der Mutter nur zeitweilig, bringe es in die nebenan befindliche Box. Ein Entwöhnen vor dem dritten Monat ist selten rationell, denn es wird dann schwer, die Thätigkeit der Milchdrüse bei der Stute einzustellen. Wird dieses dennoch nothwendig, so kühle man das Euter, mache einen Lehmanstrich und suche durch Arbeitenlassen der Stute die Milchbildung herabzumindern.

Blutungen.

Immer und immer wieder hört man, daß Menschen in Folge von Blutverlust nach Verletzungen gestorben sind, ehe der Arzt zur Stelle war. In den meisten Fällen wäre Rettung möglich, wenn Jeder wüßte, wie leicht es ist, eine Blutung zu stillen. Spritzt das Blut hellroth aus einer Wunde, so ist eine Schlagader verletzt und lege man dann sogleich einen festen Verband oberhalb der Wunde an. Fließt dagegen das Blut dunkelfarbig, so ist eine Vene verletzt und in diesem Falle muß man den Verband unterhalb der Wunde anlegen. Am besten eignet sich hierzu ein Stück dünner Gummischlauch, doch thuens im Nothfalle auch Taschentücher, Handtücher u. s. w., welche man vorher in kaltes Wasser getaucht hat. Der Verband muß fest genug gemacht werden, daß das Blut nicht weiter entweichen kann. Beherzte Menschen können auch durch festen Druck mit der Hand eine Blutung so lange zum Stillstand bringen, bis ein Arzt zur Stelle ist.

Zur Reinigung des Trinkwassers in Pumpbrunnen.

Man nimmt gut gebrannte, recht blätterige, poröse Holzkohle, bindet mittelst Bindfadens etwa 20 größere Stücke in ein Bündel zusammen, macht 3 solche Bündel, beschwert jedes mit einem 4 Pfund schweren natürlichen Stücksalz, nicht Sudsalz, und läßt dieselben an 3 verschiedenen Punkten des Brunnenkreises in das Wasser bis auf den Grund. Nach 3 Tagen ist das Wasser krystallhell und von bester Qualität. Dieses Verfahren wiederhole man das Jahr hindurch 3 bis 4 Mal, aber nicht jedes Mal mit Salz, sondern 2 bis 3 Mal mit Kieselsteinen oder porösen Ziegeln. Die Kohlenstücke saugen sich so voll Schmutz, Kalk, Gips &c., daß dieselben das Gewicht der Steinkohlen erhalten und können immerhin einige Jahre im Brunnen bleiben, da sie stets mehr oder weniger als Filter dienen, wenigstens das Aufsteigen des Brunnenbodensatzes beim Saugen der Pumpe verhindern.

„Ich habe in Valpo", schreibt ein Correspondent, „bei den meisten Hausbrunnen dieses Verfahren angerathen oder angewendet und ohne Ausnahme das bis dahin ungenießbare Wasser durch gutes ersetzt, was besonders im sumpfigen, fiebererregenden Terrain viel sagen will. Mein Hausbrunnen galt anfangs bald als Wallfahrtsbrunnen, da fast ganz Valpo davon Wasser holte, bis ich nach und nach auch die anderen Brunnenbesitzer dieser Wohlthat theilhaftig werden ließ."

Das „Ladies' Home Journal",

Philadelphia.

In der November Nummer des "The Ladies' Home Journal" wird ein interessanter Artikel des berühmten Tenoristen Campanini erscheinen, dessen Thema: „Die Ausbildung der Stimme" ist.—

Die neueste Erzählung von Frl. Sarah Orne Jewett ist von dem "The Ladies' Home Journal" käuflich erworben worden und wird ehestens in der Zeitschrift begonnen.

Sendet für eine Probenummer,

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vor züglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Die

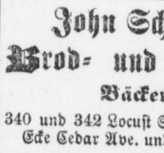
M. Robinson

Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gottlieb F. Krämer,



Deutscher

Metzger

—904—

Pittston Ave

Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.

Zu einem Besuch ladet freundlichst ein

Gottlieb F. Krämer.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

Telephonverbindung mit allen Aerzten.

Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe,

Deutscher Apotheker,

510 Cedar Avenue.

Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet.

☞ Offen Tag und Nacht. ☜

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knoppfabrik,

Süd Scranton.

Bedienung reell und pünktlich. 36

John Scheuer's

Brod- und Kuchen-

Bäckerei,

340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,

Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Henry Hessinger,

Möbelhändler u. Leichenbesorger,

No. 711 Pittston Avenue.

Ein vollständiges Lager von Möbeln der verschiedensten Art, die zu billigsten Preisen verkauft werden — Für Begräbnisse halte ich einen hübschen Todtenwagen und liefere Kutschen in jeder Anzahl billig.

John Armbruster's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei

von

Caspar Jenny,

No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Andreas Grampp,

Herren-Schneider,

423 Penn Avenue, nahe den Dickson Werkstätten,

empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch" Cigarre

haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Raucher der populären „Punch" zu schützen werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma G. B. & Co. auf jede von uns fabrizirte Punch Cigarre stempeln.

Garney, Brown & Co.

Der Landwirth,

Practischer Rathgeber für Feld und Haus.

Redigirt von W. Wernich.

Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie Hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei strikter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressire: L. Blankenmeier, 309 Convent Str., St. Louis, Mo.